

eigentlich zum SI-Centrum will, aber keinen rechten Plan hat. Björn führt wieder ein „Einstiegsgespräch“ und verteilt einen Flyer. Weiter geht es zum Fasanenhof mit der U-Bahn. An der Haltestelle „Fasanenhof“ steht das Jugendhaus. Aber da ist heute auch nichts los. Auf dem Rückweg treffen wir an der U-Bahn-Haltestelle eine kleine Gruppe von jungen Männern, die noch auf einen Freund wartet. Wir müssten uns um sie keine Sorgen machen, meinen sie und lachen. Inzwischen ist es 23:30 Uhr und wir machen uns auf den Heimweg. Es war eine ruhige Nacht, stellt Andreas fest und schreibt noch ein kleines Protokoll über die Begegnungen. Immerhin 18 Personen in vier Gruppen haben wir getroffen, für die Jahreszeit nicht schlecht. Im Sommer trafen die Nachtwanderer in einer Nacht 65 Leute, in einer kalten Dezembarnacht aber auch mal gar niemanden.

„Wir holen die Jugendlichen dort ab, wo sie sind“ meint Vera. Die Nachtwanderer machen keine klassische Jugendarbeit in festen Einrichtungen wie dem Jugendhaus oder den Kirchen, sondern draußen, wo auch die sind, die nicht in die Einrichtungen kommen. Was gesprochen wird, dringt nicht weiter nach außen, erklärt Andreas, eine selbstaufgelegte Schweigepflicht schafft Vertrauen. Warum „opfert“ ihr eine Nacht am Wochenende, will ich wissen. Andreas und Björn erzählen, dass sie früher selbst in der Jugendarbeit aktiv waren. Mit eigener Familie und Beruf schief das ein und die Nachtwanderer sind eine Möglichkeit, jetzt wo die eigenen Kinder größer sind, wieder etwas für andere Jugendliche zu tun.

### Akzeptanz

Ich stelle fest: Die Angst vor den jugendlichen Rabauken, um die ich abends normalerweise immer einen Bogen mache, ist unbegründet. Die Erwartung, dass die Jugendlichen auf die Nachtwanderer bestenfalls ablehnend reagieren, war ebenfalls falsch. Im Gegenteil: Alle waren heute Nacht freundlich, höflich und boten uns immer etwas von ihrem Wein an, was wir aber ablehnten. Es wird Zeit, manches Vorurteil abzubauen.

### INFOS und Anmeldung

Die Initiative Lebensraum Möhringen Fasanenhof Sonnenberg e.V. ist eine Plattform für alle Bürger im Stadtbezirk, die sich für die Gemeinschaft einsetzen und engagieren wollen. Sie betreut verschiedene Projekte wie zum Beispiel die „Leihgroßeltern“ und die „Nachtwanderer“. Projektleitung Nachtwanderer über Rita Dormann  
Telefon (01573) 44 91 305 oder  
die ILM: (0711) 71 94 261  
Email: [info@ilm-ev.de](mailto:info@ilm-ev.de), Internet: [www.ilm-ev.de](http://www.ilm-ev.de)



**KIND & FAMILIE** im Stadtbezirk

## Gemeinschaft, Abenteuer, Spaß – Urlaub mit der Evangelischen Jugend Stuttgart

Das erste Mal ohne Eltern in den Urlaub fahren, in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen ein abwechslungsreiches Programm erleben, neue Kontakte knüpfen und motivierte Ehrenamtliche erleben, die viel Zeit und Energie in die Teilnehmenden investieren – das ist möglich auf einer der vielen Freizeiten der Evangelischen Jugend Stuttgart. Evangelische Freizeitenarbeit vermittelt Freude am Leben und an der Schöpfung. Die Mitarbeitenden, ihr Umgang untereinander, mit den Teilnehmenden, mit ihrem Glauben und mit ihren Fragen, sind dabei Teil einer ganzheitlichen Verkündigung, die das Evangelium von Jesus Christus erlebbar werden lässt.

Zu diesen Jugendreisen sind alle herzlich eingeladen, die Lust haben, mit einer größeren Gruppe ihre Ferien zu verbringen und neue Orte kennen zu lernen. Schöne Strände, hohe Berge und wilde Flüsse im Sommer; sonnenbeschienene Pisten und gemütliche Abende auf der Hütte im Winter – für jede Jahreszeit und jeden Urlaubstyp ist etwas dabei. Romantische Abende am Lagerfeuer gehören meistens genauso ins Programm wie kreative Spieleabende, Bastelangebote, Ausflüge in die Umgebung und vieles mehr. Viele Teilnehmende erzählen noch nach Jahren begeistert von den prägenden Erlebnissen und Erfahrungen, die sie auf einer Freizeit gemacht haben.

Alle Teamerinnen und Teamer sind sorgfältig ausgewählt und umfassend ausgebildet. Die Teams werden in der Vorbereitung durch Jugendreferentinnen oder Jugendreferenten unterstützt. Das Zahlenverhältnis von Mitarbei-

tenden zu Teilnehmenden liegt – je nach Alter – zwischen eins zu drei und eins zu sechs. Bei den meisten Freizeiten gibt es ein Vortreffen, bei dem alle Teilnehmenden und die Eltern über die Reise informiert werden und ein erstes Kennenlernen möglich ist.

Damit der unbeschwerter Spaß am gemeinsamen Urlaub im Mittelpunkt stehen kann gibt es Freizeitregeln: Keine Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Drogen oder ähnliches. Bei Alkohol und Zigaretten richten wir uns nach den Jugendschutzbestimmungen.

In diesem Sommer sind die Niederlande und Italien, Frankreich, Schweden und Kroatien die Reiseziele der Freizeiten. Aber auch in Deutschland lässt es sich gut Urlaub machen; folgerichtig gibt es auch hier zwei Angebote.

Neugierig geworden? Bei uns im Stadtbezirk gibt es immer wieder Freizeiten der beiden CVJMs in Möhringen und Sonnenberg. Einfach auf den Homepages informieren: [www.cvjm-sonnenberg.de](http://www.cvjm-sonnenberg.de) und [www.cvjm-smoehringen.de](http://www.cvjm-smoehringen.de). Hier finden sich auch öfters Angebote für „die Jüngeren“, also Kinder ab sechs. Der CVJM Möhringen beispielweise fährt einmal jährlich aufs Jungscharzeltlager. Ein Wochenende, bei dem das „Freizeitfeeling“ schon mal erprobt werden kann!

Die Freizeiten der Evangelischen Jugend Stuttgart finden sich unter [www.freizeiten-stuttgart.de](http://www.freizeiten-stuttgart.de).

*Stefanie Weinmann, Jugendreferentin der Evangelischen Jugend Stuttgart im Distrikt Möhringen / Sonnenberg / Fasanenhof und Michael Weisbach, Freizeitenreferent der Evangelischen Jugend Stuttgart*